

Last day

Anja Kieser

„Wohin würdest du reisen, wenn du eine Zeitmaschine hättest?“¹ wird ein 8-jähriger Junge gefragt.

Er antwortet: „Zum letzten Tag meines Lebens. Ich würde nämlich gerne wissen, ob ich ich selbst geblieben bin.“

„Wow! Wie klug!“, denke ich mir. Es zeigt mir, dass auch Kinder eine ganz gute Vorstellung von sich selbst haben. Was ist mir wichtig? Und ich glaube nicht, dass sie dann an die Playstation denken, sondern daran, dass sie vielleicht gerne mit anderen zusammen sind, gerne lachen oder schauen, dass es in der Klasse gerecht zugeht.

Mein letzter Tag ist hoffentlich noch ein bisschen hin, doch wie ist das bei mir? Natürlich habe ich mich verändert. Und doch denke ich, dass ich ich geblieben bin. Vielleicht weil mein Glaube mich immer wieder herausfordert, über mich selbst nachzudenken. Vielleicht auch, weil ich glaube, dass Gott mich liebt, wie ich bin. Das lässt mich nicht an mir verzweifeln, sondern macht mir Mut mich auch meinen Fehlern zu stellen. Eine Zeitreise ist gut, aber ich kann auch heute schon fragen: Bin ich ich selbst geblieben?

¹ PhilMag 4/2023 S.98

radio m lebt von Spenden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE75 5206 0410 0000 4162 40
BIC: GENODEF1EK1